

Doppeltaufe und Heilige Versiegelung

Witten. Gleich zwei Kindern wurde am 06.04.2014 das Sakrament der Heiligen Wassertaufe durch den Gemeindevorsteher, Evangelist Udo Bilgard, gespendet. Beide empfingen wenige Tage später durch Apostel Wolfgang Schug das Sakrament der Heiligen Versiegelung.

Den Gottesdient, in dem die beiden Kinder getauft wurden, umrahmten etliche musikalische Beiträge. Auch der Kinderchor der Gemeinde Witten begrüßte die Täuflinge. Bei der feierlichen Handlung waren die älteren Geschwister der Täuflinge ganz nah am Geschehen.

Evangelist Udo Bilgard erwähnte in seiner Ansprache an die Taufeltern unter anderem, dass schon Jesus sagte: "Lasst die Kinder zu mir kommen." Damit sei klar, dass auch Kinder immer unter den Segen Gottes kommen sollen. Es sei daher Aufgabe der Eltern, die Kinder nach bestem Gewissen im Glauben zu erziehen und ihnen stets den Zugang zum Haus Gottes möglich zu machen.

Wenige Tag später, am 10.04.2014 besuchte Apostel Wolfgang Schug die Gemeinde Witten, um dort den Gottesdienst zu halten, in dem die beiden Kinder gemeinsam mit einer der Mütter das Sakrament der Heiligen Versiegelung empfingen.

Apostel Schug stellte den Gottesdienst unter das Bibelwort aus Matthäus 20, 28, in dem Jesus von sich sagt, dass er nicht gekommen sei, um sich dienen zu lassen, sondern um den Menschen zu dienen. Das hat Jesus Christus auch bis zum Tod am Kreuz getan. Er wendete sich ohne Einschränkungen den Menschen zu. Auch von uns erwartet Gott, dass wir uns als wirkliche Christen dem Nächsten ohne Vorurteile zuwenden, ihm dienen, ihm helfen, ohne dafür Bedingungen zu stellen.

Bezugnehmend auf das Lied des Chores "Der Heiland sorgt für dich" sicherte Apostel Schug den Eltern in der Ansprache zur Heiligen Versiegelung zu, dass sie diese Aussage als Verheißung nehmen können. Außerdem wies er auf Psalm 37, 4 hin: "Habe deine Lust am Herrn; der wird dir geben, was dein Herz wünscht." "Nehmt diesen Vers mit", bat der Apostel. Als Christ solle man einfach Lust am Herrn haben. Ganz besonders wichtig sei es für Eltern, ihren Kindern diese Lust nahezubringen, denn daraus resultiere Freude.

6. April 2014

Text: Heike SchÃ¼Ãler

Fotos: Frank Stechbart
















